Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 234. Freitag, den 6. October 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. Oktober 1848.

Die Herren Kaufleute Spitzing aus Nordhausen, Drydau aus Glasgow, Barnett aus Dundu, Zeidker aus Bremen, Searth aus Edinburgh, Burg aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Rector Schmidt aus Märkisch Friedland, Herr Kaufmann Denzer aus Berlin, Herr Particulier v. Sobitzky aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Baron von Börner nebst Familie aus Pommern, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Lenz aus Culm, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Baltasar aus Bromberg, Brand aus Elbing, Bogohr aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Willmann aus Berent, v. Prodzynski aus Klinz, die Herren Kaufleute Jacoby aus Neustadt, Cyath aus Rothelad, log. im Hotel de Thorn Herr Premier-Lieutenant v. Nestren aus Brzinno, log. in Schmelzers Hotel. Herr Administrator Schuster aus Timmenhagen, log im Hotel d'Oliva. Herr Schauspieler Holst nebst Frau aus Allenstein, die Herren Handlungsgehilfen Benjamin Ullmann aus Berlin, Simon Isaac aus Wrietzen a.O., Herr Kaufmann Schwartz aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. **Publikandum**

fürs Bürgerlöschcorps.

Die **II.** Abtheilung hat sich bei nächst entstehendem Feuer bei der Brandstelle selbst, und die **III.** Abtheilung auf dem Sammelplatze zu gestellen.

Danzig, den 5. October 1848.

Die Feuer-Deputation.

2. Nachdem seit dem 21. v. M., wo ein Matrose auf dem Memeler Schiffe William in Neufahrwasser an der Cholera erkrankte und noch denselben Abend im hiesigen Stadtlazareth verstarb, ein ähnlicher Fall weder hier noch in den Vorstädten vorgekommen war, ist gestern Abend ein Schiffsknecht aus Elbing auf dem in der Nähe des Brodbänkenthors an der langen Brücke angelegten Fahrzeuge seines Dienstherrn an der Cholera erkrankt und einige Stunden später dort verstorben, da sein Zustand eine Beförderung nach dem Lazareth nicht zuließ.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 5. Oktober 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

3. Der Dr. med. Heinrich Lichtheim zu Elbing und dessen Braut Ottilie Cohn, letztere im Beistande ihres Vaters, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 7. August c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 12. September 1848.

Königliches Oberlandes-Gericht.

4 Der Königl. Post-Sekretair Carl Kressig zu Danzig und seine Braut Clara Johanna Bertha Kölbl, letztere im Beistande ihrer Vormünder, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 19. Juli c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 11. September 1848.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

5. Der hiesige Bäckermeister Julius Robert Clauß und die noch minderjährige Jungfrau Johanne Clara Florentine König haben mit Genehmigung ihrer beiderseitigen Väter, des hiesigen Bäckermeisters Carl Ehrenreich Clauß und des hiesigen Maurermeisters Heinrich Wilhelm König, durch den am 29. d. Mts. gerichtlich geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 30. September 1848.

Königl Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

6. Unser Bedarf an Schmiedeeisen und englischen Steinkohlen für das Jahr 1849 soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden; Lieferungslustige werden demnach eingeladen die Bedingungen und Abnahme-Vorschriften in den gewöhnlichen Dienststunden des Vor- oder Nachmittags in unserm Geschäfts-Lokale Hühnergasse No. 323. einzusehen, und ihre schriftlichen, versiegelten, auf der Adresse mit dem Vermerk „Submission auf Schmiedeeisen oder auf Steinkohlen,“ versehene Gebote bis zum 27. October c. 8 Uhr Vormittags daselbst abzugeben.

Es steht ihnen demnächst frei dem Termine zur Eröffnung der eingegangenen Submissionen und zwar für das Eisen um 9 Uhr, für die Kohlen um 10 Uhr beizuwohnen.

Danzig, den 16. September 1848.

Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

Todesfälle.

7. Nach langen schweren Leiden starb heute Morgens $5\frac{1}{4}$ Uhr meine innig geliebte Gattin Emilie Franziska geb. du Bois in ihrem 42sten Lebensjahre, u. dem 24sten unserer überaus glücklichen Ehe, ich beweine mit 4 Kindern, 4 Enkeln, diesen unersetzlichen Verlust, u. bitte in unserm herben Schmerz um stille Theilnahme

Danzig, den 5. October 1848.

Fr. Wm. Jebens.

8. Das gestern Nachmittags um 3 Uhr, im 75sten Lebensjahre, erfolgte sanfte Dahinscheiden meines geliebten Onkels, des Schneidermeisters Daniel Weiß, zeige ich hierdurch, in Stelle besonderer Meldung und Namens der auswärtigen Geschwister des Entschlafenen, allen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an

Christian Weiß.

Danzig, den 5. Oktober 1848.

Literarische Anzeige.

9. Bei **B. Kabus**, Langgasse 515., ist zu haben:

Freut euch des Lebens! Taschen-Liederbuch

für das deutsche Volk. Eine ausgewählte Sammlung von 250 der beliebtesten und bekanntesten Freiheits-, Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder. Gebunden $7\frac{1}{2}$ Sgr.

10. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse 598., ist vorräthig:

Schellenberg, einfache Buchführung für Kaufleute und Gewerbetreibende, um ihre Rechnungen deutlich, übersichtlich und leicht verständlich zu führen. Vierte Auflage. 15 Sgr. Quedlinburg. Ernst.

11. Zur ungeheuren Aufheiterung auf Reisen, Spaziergängen, bei Tafel und in Gesellschaften dient die beliebte Schrift, welche bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432. — Levin in Elbing — Lambeck in Thorn — Zermelo in Tilsit — und in der Rötheschen Buchhandlung in Graudenz — zu bekommen ist:

Fr. Rabener's

Knallerbsen,

oder: Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend 256 interessante Anekdoten

für

Kaufleute, Künstler, Gelehrte, Gerichts-, militairische und fürstliche Personen

Achte Auflage. Preis 10 Sgr.

Mit wahrem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und bei Wiedererzählung der Anekdoten ein baucherschütterndes Lachen veranlassen.

12. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., sind zu haben:

Pathenbriefe

zu 3, 4 und 6 Sgr in geschmackvoller Auswahl.

Anzeigen.

13. Amerikanische

Galvano-electrische Rheumatismus-Ketten,

à Stück 1 Thlr. 15 Sgr, schwächere Qualität 1 Thlr. Pr. Crt.

Ein vielfach weit und breit erprobtes und bewährtes Heil- und Präservativ-Mittel gegen acute und chronische Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen; auch Müttern und Ammen zu empfehlen, indem der galvanische Strom dieser Ketten keine Störung des Blutumlaufs zuläßt, und mithin Schreck und heftige Gemüthsbewegungen keine nachtheiligen Folgen hinterlassen.

Ferner haben sich diese Ketten in Petersburg, Berlin rc. bei allen Personen, welche Anwendung davon gemacht, als unfehlbares Schutzmittel gegen die Cholera bewährt, sind als solches auch von vielen Aerzten empfohlen worden.

Ueber dieses Factum berichtet z. B. eine Schlesische Zeitung v. 29. August 1848 in ihrem Hauptblatte pag. 2265., 3. Spalte, Zeile 22 f. f. von oben.

In Danzig sind diese New-Yorker Rheumatismus-Ketten nur allein ächt zu haben bei

Stürmer, Schmiedegasse 103.

14. Die aus der Stadtbibliothek entliehenen Bücher sind, der Verordnung Eines Hochedlen Rathes gemäß, am 7., 11. oder 14. d. M. zur Revision abzuliefern.

Am 5. Oktober 1848. Dr. Löschin.

15. Es werden in jeder Art feine Sachen gearbeitet und auch feine Wäsche äußerst billig und sauber genäht Schüsseldamm 1131., die erste Oberthüre; auch ist daselbst eine Wirthschafterin zu erfragen.

16. Milchverkauf.

Da es mir gegenw. mitt. d. ber. fertig geword. Danzig-Karth. Chaussee mög. ist, tägl. frische Kuhmilch n. Danz. z schick, so habe ich mich entsch., Mont. d. 9. d. M, dam. d. Anfang z. m. Die Milch wird tägl. um 8 Uhr Morgens in d. Wohn. d. einzel. Käufer n. zwar für d. Wintermonate z. d. Preise v. 1 sgr. 4 pf. pro Berliner Quart gelief. werd. Bestell. wo mögl. schriftl., werd. erbet. u. Ankerschmiedegasse 179. angenommen. Bissau, den 4. October 1848. Schulz.

17. **Alle in hiesigen und auswärtigen Schulen eingeführten Lehrbücher,** so wie Schreibebücher **mit** auch **ohne Linien** und mit vorgeschriebenen Zeilen, ebenso Zeichnenhefte, sind in großer Auswahl vorräthig in

L. G. Homann's

Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse 598.

18. Von heute ab fährt das letzte Dampfboot v. Fahrwasser v. 6 bis 7 Uhr nur b. **Strohdeich**. Die erste Fahrt des Morgens 7Uhr v **Strohdeich** nach Fahrwasser und zurück n. d. Johannisthore. Danzig, d. 5. October 1848.

19. **Henry Dessort's Panoramen sind Sonntag, den 8. Oktober zum unwiderruflich letztenmale geöffnet.**

20. Es wünscht Jemand als Mitleser der neuen preuß. Zeitung (Berliner) beizutreten. Adressen: wo? werden sub S. 41. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

21. **Constitutioneller Verein.**

Die unterzeichneten sind beauftragt worden, bis zu der noch ausgesetzten Neuwahl des Vorstandes die Geschäfte des constitutionellen Vereins zu leiten. Sie halten in Uebereinstimmung mit einem Beschlusse der Versammlung vom 3. d. eine neue Einzeichnung der Mitglieder des Vereins für nothwendig und fordern daher alle Diejenigen, welchen die Wahrung und Förderung constitutioneller Ideen aufrichtig am Herzen liegt, hiemit auf, durch Einzeichnung ihrer Namen, ihrer Wohnung und eines monatlichen Beitrages von mindestens 2½ Sgr. in die zu diesem Behufe

am Donnerstage, dem 5. ds.
» Freitage, dem 6. ds.
» Sonnabende, dem 7. ds.
» Montage, dem 8. ds.
} von 9 — 1 Uhr Vormittags,

im Saale des Gewerbevereins ausliegenden Listen ihren Beitritt zum constitutionellen Verein für mindestens 6 Monate zu vermerken.

H. Behrend. Haußmann. Dr. Liévin.

22. **Sonnabend, den 7. d. M.,** bleibt mein Laden, wegen des Feiertages, geschlossen. Philipp Löwy, Langgasse 540.

23. Heute musikalische Abendunterhaltung in der Ressource Einigkeit. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

24. Ein tüchtiger Wirthschafts-Inspektor, welcher Kenntniß von der Brennerei hat, wird gesucht Hundegasse 241. im Comtoir.

25. Um in gegenwärtig so geldarmer Zeit den Besitz des Grund-Eigenthums vor andringenden Gläubigern zu schützen, beabsichtigen viele Bürger Danzigs die hohe National-Versammlung um Bewilligung eines General-Moratii zu bitten. Sie erlauben sich zur Betheiligung bei diesem Gesuche die Herren Eigenthümer ländlicher und städtischer Grundstücke der Provinz mit dem Bemerken einzuladen, daß zur Beschlußnahme zur Anfertigung und Unterzeichnung der Petition eine Versammlung auf den 16. October c, Nachmittags 3 Uhr, im Deutschen Hause am Holzmarkt hieselbst angesetzt wurde.

Diejenigen Herren, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind, werden gebeten ihre Erklärung schriftlich franco einzusenden.

Danzig, den 1. October 1848.

26. Meinen werthgeschätzten Kunden sowie Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich heute mit meiner Speiseanstalt, genannt „zum Englischen Hofe“ vom Langenmarkt nach der Hundegasse No. 320.,21. verzogen bin, und werde auch hier meinem Versprechen gemäß nachzukommmen mich bestreben, daß ich außer dem Mittagstisch auch mit Frühstück und Abendessen aufzuwarten bereit sein werde. Monatliche Abonnenten in und außer dem Hause zu speisen, nehme ich Bestellungen mit dem Versprechen entgegen, daß die Zufriedenheit meiner Bemühung stets genügen wird.

27. **Instrumental-Konzert Kaffeehaus Aller-Engel**

Sonntag und Montag. Herrlichste Naturbeschaffenheiten sind Aufgaben, die ich dem schönen Publikum Danzigs schuldig glaube. Meine Hallen bieten das Freundlichste, selbst in den athmosphärischen Lüften meines Gartens. Kein Tag unseres Lebens kehrt zurück, jeden Augenblick desselben zu genießen ist ein Diamant.

28. **Spliedts Garten im Jäschkenthal.**

Heute Freitag, den 6. Oktober gr. Konzert von Fr. Laade.

29. Ein Kandidat giebt Unterr. i. Sprachen u. Wissenschaft. Vorst. Gr. 169.

30. Junge Mädchen die im Putzmachen geübt sind, Hauptsache in Hauben, können sich melden, Rittergasse 1797. Ecke des Zuchthausplatzes.

31. **Ein Wachtelhund kleiner Race wird zu kaufen gesucht Langenmarkt 497.**

32. Meine bestens eingerichteten Lokalitäten empfehle ich zu großen Versammlungen, Tanzvergnügen, Bällen und Hochzeiten.

F. W. Pardeycke; Tischlergasse 625.

33. E. geehrten Publikum bringe m. Salon auf Zinglershöhe zu Privatgesellschaft. b. Zusich. bill. u. reell. Bedienung erg. in Erinnerung. Christmann.

34. In Guben an der Märkisch-Schlesischen Eisenbahn ist ein massives 1844 neu erbautes Haus von 22 Zimmern, mit anstoßendem Garten von 5 Morgen, billig zu verkaufen. Dies an der Neisse liegende Grundstück eignet sich vorzugsweise zum Fabrikgeschäft, wie auch durch seine freundliche Lage zum Landsitze. Näheres in der Redaction des Intell.-Blattes.

35. Der Wintercursus in unserer Schulanstalt hat mit dem 3. October begonnen. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen sind wir unter billigen Bedingungen bereit. Louise und Adelheid von Prondzinski,
Hundegasse No. 271. für eine höhere Töchterschulegeprüfte Lehrerinnen.

36. Handschuhe aller Farben werden aufs schönste und billigste nach einer neueren berliner Methode zum langen Vorhalten und ohne Geruch gewaschen bei Juliane Schulz in St. Albrecht; abzugeben in den Fliederlauben gr. Molde.

37. Bei 4 Töchtern wird eine Erzieherin gewünscht und ist das Nähere darüber zu erfahren Brodbänkengasse No. 668.

38. Ein gebildetes junges Mädchen, in der Wirthschaft, wie in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, wünscht in einem anständigen Hause, in der Stadt, oder auf dem Lande, der Hausfrau eine Gesellschaft, wie auch eine treue Stütze zu sein. Gefällige Adressen werden unter der Chiffre O. Z. 640. im Intelligenz-Comtoir entgegengenommen.

39. Ich warne einen Jeden, Niemand auf meinen und meiner Frau Namen etwas z. borg., indem ich solche Schulden nicht bezahle. J. B. Hirschfelder Müllerm.

40. **Die gestern angekündigte Versammlung des 3. Bezirks der Bürgerwehr, findet nicht um 5 Uhr, sondern heute um 1 Uhr im Saale des grünen Thores statt.**

Vermiethungen.

41. Dienergasse 192. ist eine Wohnung zu vermiethen.

42. Holzmarkt 1339. ist ein Zimmer m. Meubeln a. m. Beköstigung zu verm.

43. 2 sehr freundl. Logis n. a. Bequemlichk. sind Jopengasse 725. zu verm.

44. In dem neu erbauten Hause Hundegasse 346. ist eine Wohnung billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

45. Breitg. 1203. ist d. Saaletage nebst allen Bequemlichk. sofort zu verm.

46. Breitg. 1203. ist die Hangestube u. Kabinet meublirt sofort z. vermieth.

47. Altschottland 90. neben der Kirche ist 1 Haus nebst Gart. u. groß. Hofplatz billig zu vermiethen, zu erfragen am Altstädtschen Graben 1292.

Auctionen.

48. Montag, den 9. Oktober c., Mittags 12 Uhr, werde ich in meinem Bureau, Buttermarkt 2090,

8 Lebensversicherungspolicen vrschiedener Banken a 1000 rtl. durch Auktion an den Meistbietenden verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

49. Freitag, den 6. Oktober 1848, Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler in dem Hause Ankerschmiedegasse 179., an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Zahlung, in öffentlicher Auktion folgende Weine verkaufen:

70 Flaschen Champagner von div. Marken,
60 do. Rüdesheimer,
800 do. diverse rothe und weiße Weine,
auch wenn sich Kauflust zeigt um 11 Uhr
eine Partie Hamburger, Bremer und Havanna-Cigarren.
Carl Benjamin Richter.

50. In der heutigen Weinauction Ankerschmiedegasse 179 werden auch verkauft werden **circa 50 Fl. Rum-Essenz.**

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

51. Um schnell zu räumen sind Lastadie No. 449. neue weiße und bunte Oefen billig zu haben.

52. Johannisgasse 1321. ist ein altes Sopha billig zu verkaufen.

53. 2 gute Betträhme sind billig zu verkaufen Zuchthausplatz (Seite) 1797.

54. **Guter Futter-Hafer zu erniedrigtem Preise** bei E. H. Quiring, Burgstraße 1663.

55. Für Oellampen jeder Art empfehle ich mein in 12 Nummern sortirtes Lager der neu erfundenen

unverbrennlich. Krystallglas-Lampen-Dochte,

welche sparsam u. hell brennen und nicht erneuert werden dürfen.

S. Anhuth, Langenmarkt 432.

56. **Von den in der Leipziger Messe persönlich eingekauften Waaren** haben wir den ersten Transport erhalten und zeichen sich darunter **die neuesten Palletot-Stoffe** zu Ueberziehern, so wie **Buckskins in den schönsten Desseins** zu Beinkleidern zu erstaunt billigen Preisen, ganz besonders aus.

Bestellungen auf fertige Garderoben werden nach den neuesten Façons bei guter und durabler Arbeit in möglichst kurzer Zeit angefertigt.

Neuestes Mode-Magazin
für
Herren
von
William Bernstein & Co.,
Langenmarkt No. 424.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 234. Freitag, den 6. October 1848.

57. Bronce- und schwarze **Gardinenstangen**, Bronce-Gardienen-Rosetten, Bügel, Ringe und Quasten, **Spiegel** in mahagoni, birken und Goldrahmen, **Spiegelgläser, Gleiwitzer** emaillirte Kochgeschirre, Eisen- und **Zinkbleche**, verzinnt. engl. Blech, Blei in Molden, Zinn, Eisen-, Kupfer-, Messing- u. Silberdrath, Messing-, Tombach- und Neusilberblech, Gußmessing, englisch. Gußstahl, mess. Kessel, Amböse, Schraubstöcke, Lastwaagebalken, eiserne, mess. geaichte Gewichte, Ofenthüren, Vieh- und Halfterketten, Vorhängeschlösser, complette Beschläge zu Thüren und Fenstern, Pulver und Schrott in allen Nummern, Springfedern, vergoldete u. versilberte Nägel zum beschlagen der Sophas u. Stühle und dergleichen Waaren mehr empfehlen zu den billigsten Preisen

J. G. Hallmann, Wittwe & Sohn;
Tobiasgasse u. Schnüffelmarkt.

58. Von **Weizen-Mehl** erprobter Güte ist im schwarzen Kreuz-Speicher eine kleine Partie billig zu verkaufen.

59. **Watten-Verkauf.**

Alexander, Langgasse 515., empfiehlt Watten zu sehr billigen Preisen.

60. **Große geröstete Neunaugen empfiehlt einzeln** und schockweise billigst A. Fast, Langenmarkt 492.

61. Eine Tombank mit eichener Platte i. Breitgasse 1025. zu verkaufen.

62. Lastadie 434. sind vier alte gute Oefen zu verkaufen.

63. 2 birken polirte Kommoden sind Fischmarkt 1849. bill. zu verkaufen.

64. J. Tiessen, große Krämergasse 652.,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager gut gearbeiteter Watten, eigner Fabrik im Großen als im Einzelnen zu herabgesetzten Preisen.

65. Trockne Pflaumen 2 sgr. Kirschen $2\frac{1}{2}$ sgr. Käse $2\frac{1}{2}$ u. 3 sgr. Speck $6\frac{1}{2}$ sg Butter $5\frac{1}{2}$ u $6\frac{1}{2}$ sgr. Honig $3\frac{1}{2}$ sgr. Honigs-Syrup $2\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pf. Buchweitzen Grütze 6—7—9 u. 10 sgr. die Metze, ist zu haben Ziegengasse No. 771.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

66. Nothwendiger Verkauf.

Land- u. Stadtgericht Marienburg.

Das dem Bürgermeister C. F. W. Pudor gehörig gewesene, dem Aron Müller aus Altmark für 13000 rtl. zugeschlagene in Wernersdorf No. 1 litt. A. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 8602 rtl. 23 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Taxe, soll in termino

den 3. April 1849, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

67. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtgerechtigkeit des zu Romb belegenen, dem Joseph Heyke zugehörigen Grundstücks, welches zu 5 Prozent auf 713 rtl. und zu 6 Prozent auf 535 rtl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe,

den 23. November c. a., Vormittags 11 Uhr,

in Zalenze meistbietend verkauft werden.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neustadt, den 24. Juli 1848.

Patrimonial-Gericht Zalenze.

Edictal-Citation.

68. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kupferschmiedtmeisters Heinrich Benjamin Bauer der Konkurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe verhänget, und Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nichts davon zu verabfolgen; vielmehr solches uns anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 23. September 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

69. Es werden hiemit

folgende seit länger als 10 Jahren verschollene Personen und deren etwa vorhandene unbekannte Erben

1) der Jungmann Peter Engels, welcher im Jahre 1802 auf einer Seereise nach England verunglückt sein soll,
2) Johann Jacob Zipp, welcher im Jahre 1830 mit dem englischen Schiffe Eli-

sabeth von hier ausgegangen ist, sich später Joseph Sipp genannt haben und im Jahre 1832 in Oporto gestorben sein soll,

3) Anna Elisabeth Gelowska, welche nach längerem Dienst im Werder eine Reise nach Dirschau gemacht, und seit 1830 keine Nachricht von sich gegeben hat,
4) Theodor Wilhelm Grön, welcher sich vor mehr als 20 Jahren nach Rußland begeben und im Jahre 1829 die letzte Nachricht aus der Gegend von Wladimir gegeben hat,
5) Carl August Halpaap, welcher im Jahre 1796 geboren und seit mehr als 24 Jahren verschollen ist,
6) der Matrose Andreas Palluk, auch Pluttka genannt, welcher im Sommer 1834 zur See nach Holland gegangen ist,
7) der schon vor dem Jahre 1800 verschollene Jacob Benjamin Schröder,
8) der seit dem Jahre 1810 seinem Leben und Aufenthalt nach nicht bekannte Benjamin Sabinski,
9) der Seefahrer Gottlieb Sänger, welcher im Jahre 1815 als 15-jähriger Knabe mit dem Schiffe Estafette nach England gegangen ist,
10) Johann David Thiel, welcher im Jahre 1811 mit dem Schiffe der Windhund von hier nach Liverpool gegangen ist, und von dort als Matrose nach Amerika gegangen sein soll,
11) der seit mehr als 20 Jahren seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Seefahrer Constantin Wockenfoth aus Freienhuben,
12) der Schiffskapitain Carl Ludwig Naumann und
13) der Steuermann August Heinrich Naumann, welche im August 1831 mit dem Schiff Johanna Maria nach London gegangen sind,
14) der Schneider Herrmann Wiens, welcher im Jahre 1819 zur See von hier ausgegangen, und von welchem im Jahre 1837 ein Brief aus Philadelphia eingegangen ist, wiewohl er selbst dort nicht zu ermitteln gewesen ist.

Die unbekannten Erben folgender Verstorbenen:

1) der am 23. April 1846 im Hospital zum Heil. Leichnam gestorbenen Jungfrau Louise Julianna Catharina Drude,
2) der am 12. Februar 1847 in Danzig gestorbenen Florentine geborne Horn verwittweten Leschinska, auch Paul genannt.
3) der am 20. Mai 1843 hierselbst gestorbenen Anna Catharina gebornen Pätzkowska, Ehefrau des Schlossers Anton Schnagotzki,
4) der am 26. September 1836 hier gestorbenen unverehelichten Anna Louise Braun,
5) des am 21. Mai 1847 in Danzig gestorbenen Speicherarbeiters Friedrich Wilhelm Legarth,
6) des am 22. Mai 1844 in Danzig gestorbenen Maurergesellen Carl Jacob Erks,
7) der am 26. November 1847 in Danzig gestorbenen Jungfrau Caroline Auguste Keins,

8) der am 10. November 1837 in Danzig gestorbenen früheren Nenne Anna Schopper,

aufgefordert sich spätestens in dem

am 15. Juni 1849, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath am Ende im hiesigen Gerichtshause anberaumten Termin resp. persönlich oder durch gehörig zu legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Boje, Breitenbach, Matthias, Skerle und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und die vorhandene Nachlaßmasse denjenigen, welche sich als Erben legitimirt haben, und in deren Ermangelung der hiesigen Kämmereikasse ausgeantwortet werden sollen. Die nach erfolgter Präklusion sich meldenden Interessenten müssen sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, begnügen, alle mit derselben getroffenen Dispositionen anerkennen und dürfen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern.

Danzig, den 8. Juli 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

70. Theateranzeige.

Sonntag, den 8. October. Zur Wiedereröffnung der Bühne. Prolog, von Dr. Ryno Quehl, gesprochen von Frau Ditt. Hierauf zum 1. M. Fürst, Minister und Bürger oder das Pasquill. Lustspiel in 4 Akten von Maltitz.

Montag, den 9. October. Z. 1. M. Geistige Liebe oder Gleich u. Gleich gesellt sich gern. Lustspiel in 3 Akt. von Dr. Lederer. Hierauf: der Dachdecker. Kom. Gemälde in 1 Akt u. 5 Rahmen von L. Angely.

F. Genee.

Redaction: Königl Intellig. Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedel'schen Hofbuchdruckerei.